

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 28.06.2018
(10. Wahlperiode)

Tag e s o r d n u n g

| | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Öffentliche Sitzung | 4 |
| 1 Einwohnerfragestunde | 4 |
| 2 Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: FB4/0795/2018 | 4 |
| 3 Bahnunterführung Osterath-Gestaltung der Trog-und Stützwände Vorlage: FB5/0798/2018 | 5 |
| 4 1. Fahrradabstellanlage entlang der K-Bahn - Vorstellung durch Herrn Herrmann (Rheinbahn AG) 2. Fahrgastzahlen -Vorstellung durch Herrn Bäumken (Rheinbahn AG) | 6 |
| 5 113. Änderung des Flächennutzungsplanes "Sicherung vorhandener Gartencenter im Stadtgebiet Meerbusch" 1. Einwendungen aus der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB 2. Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB 3. Beschluss der öffentlichen Entwurfsauslegung gem. § 3 (2) BauGB Vorlage: FB4/0730/2017 | 7 |
| 6 Anträge | 8 |
| 6.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Unterführung Osterath - Gestaltung der Trog- und Stützwände Vorlage: FB4/0213/2018 | 8 |
| 7 Anfragen | 8 |
| 7.1 Anfrage der FDP-Fraktion zum Bauvorhaben "Am Dyck 6" in Langst-Kierst Vorlage: FB4/0118/2018 | 8 |
| 7.2 Anfragen der UWG-Fraktion zum Bauvorhaben "Am Dyck 6" Vorlage: FB4/0119/2018 | 9 |
| 8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle | 9 |
| 9 Termin der nächsten Sitzung: 18. September 2018 | 9 |
| 10 Verschiedenes | 9 |
| 10.1 Bauvoranfrage Bösinghovener Str. 47-51, Route 66 | 9 |
| 10.2 Bauvoranfrage Hochstraße 13, Osterath, Altes Pfarrhaus | 10 |

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker Ratsmitglied

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

Frau Norma Köser-Voitz Ratsmitglied

Frau Renate Kox Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Herr Manfred Weigand Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Uwe Wehrspohn

von der SPD-Fraktion

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Herr Dieter Jünckerkes Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Kirsten Danes Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Thomas Gabernig

Herr Klaus Rettig Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Heinrich Peter Weyen Ratsmitglied

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Andreas Wagnier Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Marcel Müller

Beratende Mitglieder

Herr Albert Güllmann Seniorenbeirat Vertretung für Herrn Hubert Kräling

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Frau Doris Beseler Fachbereich 6

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

Frau Brigitte Herrmann Fachbereich 4

Frau Kirsten Steffens Bereichsleiterin Fachbereich 4

Herr Matthias Unzeitig Bereichsleiter Fachbereich 5

Schriftführerin

Frau Lisanne Wilms Fachbereich 4

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Uwe Wehrspohn

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marcel Müller

Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Herr Hubert Kräling

Seniorenbeirat

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ratsherr Damblon schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4, 7.1 und 7.2 aufgrund der anwesenden Gäste und Bürger hinter dem Tagesordnungspunkt 1 zu beraten.

Weiter wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 6.1 „Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Unterführung Osterath - Gestaltung der Trog- und Stützwände“ zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 3 zu beraten.

Der Ausschuss stimmt den Änderungen der Tagesordnung zu.

Ratsherr Damblon berichtet, dass der mündliche Sachstandsbericht „Fahrgastzahlen“ von Herrn Bäumken (Tagesordnungspunkt 4) in den nächsten Ausschuss im September verlegt wird.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger meldet sich zum Bauvorhaben „Am Dyck 6“ in Langst-Kierst (Tagesordnungspunkt 7.1 und 7.2).

Er berichtet, dass die Bewohner Sorge um den Stadtteil Langst-Kierst haben. In den letzten Jahren wurden viele Bauvorhaben im Ortsteil realisiert. Er ist der Meinung, dass der dörfliche Charakter von Langst-Kierst gefährdet wird und fragt, ob das Bauvorhaben im Sinne der Verwaltung ist.

Ein weiterer Bürger äußert sich ebenfalls zum Bauvorhaben „Am Dyck 6“. Seiner Auffassung nach wirkte die Richterin beim Ortstermin sehr kritisch gegenüber dem geplanten Bauvorhaben.

Ratsherr Damblon kündigt an, die Themen der Bürger beim jeweiligen Tagesordnungspunkt zu besprechen.

2 Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: FB4/0795/2018

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften bestellt gemäß § 52 Abs. 1 GO NRW Frau Doris Beseleler (Fachbereich 6) als stellvertretende Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

| | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-----------------------------|-----------|----------|--------------|
| CDU | 8 | | |
| SPD | 3 | | |
| FDP | 2 | | |
| Bündnis 90 / Die Grünen | 2 | | |
| UWG | 1 | | |
| DIE LINKE und Piratenpartei | 1 | | |
| Gesamt: | 17 | 0 | 0 |

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss obigen Beschluss.

3 Bahnunterführung Osterath-Gestaltung der Trog- und Stützwände Vorlage: FB5/0798/2018

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung- und Liegenschaften beschließt, dass die Trog- und Stützwände des Bahnüberganges (BÜ) Meerbuscher Straße mittels vorgesehten Gestaltungselementen gestalterisch aufgewertet werden. Die daraus entstehenden Mehrkosten trägt die Stadt Meerbusch. Aus den vorgestellten, vom Architekturbüro Berwinkel erarbeiteten Gestaltungsvarianten wird Variante K1 (obere Fläche mit Klinker, Sockelfläche und Flächen im Gehwegbereich mit Strukturbeton) gewählt. Des Weiteren werden Graffitiwände für legale Graffitiaktionen freigehalten. Die Verwaltung wird beauftragt mit Straßen NRW weitere Gespräche in Hinblick auf eine mögliche Bepflanzung der Wände zu führen.

Abstimmungsergebnis:

| | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-----------------------------|-----------|----------|--------------|
| CDU | 8 | | |
| SPD | 3 | | |
| FDP | 2 | | |
| Bündnis 90 / Die Grünen | 2 | | |
| UWG | 1 | | |
| DIE LINKE und Piratenpartei | 1 | | |
| Gesamt: | 17 | 0 | 0 |

Der Tagesordnungspunkt 3 (Bahnunterführung Osterath-Gestaltung der Trog- und Stützwände) und 6.1 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Unterführung Osterath - Gestaltung der Trog- und Stützwände) werden zusammen beraten.

Herr Hartenstein stellt eine mögliche Gestaltungsplanung für die Trog- und Stützwände an der geplanten Unterführung in Osterath vor.

Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen und sprechen verschiedene Aspekte der Gestaltungsplanung an.

Ratsherr Jung merkt an, dass die Farbe und Form der Trog- und Stützwände nicht das Wichtigste sei, sondern viel mehr der Lärmschutz der Fahrrad- und Fußgänger in Fokus stehen sollte. In diesem Zusammenhang fragt er nach, auf welcher Grundlage kein Lärmschutz notwendig sei.

Herr Hartenstein erklärt, dass auf Grundlage der gültigen Planfeststellung kein Lärmschutz notwendig sei. Eine Einhausung der Gehwege entlang des Kreisverkehrs und der Trogwände wäre nicht notwendig und auch nicht üblich. Er gibt zu Bedenken, dass im normalen Straßenverkehr auch ein gewisser Lärmpegel am Geh- und Radweg gegeben ist. Es wird ohnehin angenommen, dass die Geschwindigkeiten der PKWs am Kreisverkehr eher gering ausfallen werden, so dass hier nicht von besonderen Lärmemissionen auszugehen ist. Zudem ist die Unterführung im Bereich des Kreisverkehrs und der Trogwände nicht so ausgelegt, dass Fußgänger und Radfahrer sich dort zum Verweilen aufhalten werden.

Technischer Beigeordneter Assenmacher merkt an, dass eine Verkleidung der Trog- und Stützwände mit Lärmschutzelementen (Lochsteine) nicht lärmschutzoptimiert wäre, da in der Planfeststellung dies auch nicht gefordert wurde. Man würde aber mit Lochsteinen das Graffiti-Problem eher verschärfen, da diese nur schlecht zu reinigen seien. Zudem sind die vorgeschlagenen Klinkersteine vom Gestaltungsgedanken her attraktiver.

Ratsherr Rettig erklärt, dass nicht nur das Thema „Lärm“ beraten werden muss, sondern auch die durch den Verkehr entstehenden Schadstoffe. Er ist der Meinung, dass Mooswände bzw. mit Pflanzensubstrat besprühte Gabionen für die Unterführung optimal wären, um den Ausstoß der Schadstoffe in die Luft zu verringern.

Herr Hartenstein erklärt, dass die Aufnahme von Feinstaub durch Mooswände noch in einem Pilotprojekt getestet wird. Diese Mooswand musste aber bereits erneuert werden, da der Bewuchs während der Testphase vertrocknete. Er weist darauf hin, dass die ökologische Wirksamkeit einer vertikalen Begrünung an den Wänden recht gering ausfallen würde. Die notwendige Bewässerung und das Zurückschneiden bei Bauwerksprüfungen bilden keine gute Grundlage aus ökologischer Sicht. Zudem führen die Verschattung und die Belastung durch den Verkehr zu einer sehr intensiven Pflege. Für eine Begrünung von unten, aufwärtswachsend, ist neben dem Notgehweg keine Pflanzenfläche vorgesehen und auf Grund der Abmessungen der Verkehrsflächen nicht möglich. Eine von oben herabhängende Begrünung wird von Straßen NRW wegen der notwendigen Unterhaltung und Kontrolle der Wände und des sehr hohen Pflegeaufwands abgelehnt.

Technischer Beigeordneter Assenmacher sagt zu, nochmals mit Straßen NRW Gespräche zwecks einer möglichen Begrünung, zum einen eine vertikale Begrünung (Mooswand, begrünte Gabionenelemente) zum anderen eine herabhängende Begrünung, zu führen. Sollten begrünte Gabionen oder Mooswände nicht realisierbar sein, so wird die weitere Planung mit Klinker fortgeführt.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass an bestimmten Stellen der Unterführung Graffitiwände zur Bemalung freigehalten werden sollen. Des Weiteren besteht grundsätzliches Einverständnis darüber, dass die Wände mit einem Sockel aus Strukturbeton und Gestaltungselementen in Nischen (Variante K1) umgesetzt werden sollen. Hierbei soll die Stadt Meerbusch die Mehrkosten der gewünschten Umsetzung tragen. Weitere Einzelheiten zur Gestaltung der Variante K1 werden vom Architektenbüro Berwinkel ausgearbeitet und mit Straßen NRW abgestimmt. Die Wahl der Klinkersteine und die Farbwahl des Strukturbetons erfolgt unter Einbindung des Planungsausschusses zu einem späteren Zeitpunkt.

4

- 1. Fahrradabstellanlage entlang der K-Bahn - Vorstellung durch Herrn Herrmann (Rheinbahn AG)**
- 2. Fahrgastzahlen -Vorstellung durch Herrn Bäumken (Rheinbahn AG)**

Der Vortrag von Herrn Bäumken wird in die nächste Ausschusssitzung im September verlegt.

Herr Herrmann stellt das Konzept „Bike und Ride in Meerbusch“ vor.

Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass die Verwaltung das Vorhaben der Fahrradabstellanlagen entlang der K-Bahn gut findet und die Rheinbahn unterstützen will. Er schlägt vor, die für die Umsetzung benötigten Flächen der Rheinbahn zur Verfügung zu stellen.

Ratsherr Quaß merkt an, dass bei dem vorgestellten Konzept, das über eine App gesteuert werden soll, die Bürgerinnen und Bürger ausgeschlossen werden, die kein Smartphone besitzen und fragt nach Alternativen.

Herr Herrmann erklärt, dass er davon ausgeht, dass die Bürgerinnen und Bürger ohne Smartphone, die diese Anlagen nutzen würden, nur einen sehr kleinen Teil darstellen. Mit Blick auf die Zukunft würde es sich somit nicht lohnen, das Konzept in Hinblick auf diese Personengruppe auszulegen.

Der Ausschuss ist dem Konzept gegenüber grundsätzlich positiv gestimmt und möchte diese Thematik im Arbeitskreis „Radverkehr“ tiefer diskutieren und beraten. Alle Fraktionen sind sich grundsätzlich darüber einig, dass der Fahrradverkehr in Meerbusch mehr gefördert werden muss.

5 113. Änderung des Flächennutzungsplanes "Sicherung vorhandener Gartencenter im Stadtgebiet Meerbusch"

1. Einwendungen aus der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB

2. Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB

3. Beschluss der öffentlichen Entwurfsauslegung gem. § 3 (2) BauGB

Vorlage: FB4/0730/2017

Beschluss:

1. Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften stimmt gemäß § 4 (1) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) der Behandlung der Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung gemäß Anlage 1 zur vorliegenden Vorlage zu. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt im Rahmen seiner Vorberatung auch eine entsprechende Beschlussfassung bei einem späteren Satzungsbeschluss.

2. Beschluss der öffentlichen Entwurfsauslegung gem. § 3 (2) BauGB

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften stimmt dem Entwurf der 113. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sicherung vorhandener Gartencenter im Stadtgebiet Meerbusch“ einschließlich der Begründung für die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB zu.

Abstimmungsergebnis:

| | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-----------------------------------|-----------|----------|--------------|
| CDU (8) | 8 | | |
| SPD (3) | 3 | | |
| FDP (2) | 2 | | |
| Bündnis 90 / Die Grünen (2) | | | 2 |
| UWG (1) | 1 | | |
| DIE LINKE und Piratenpartei (1) | | 1 | |
| Gesamt: (17) | 14 | 1 | 2 |

Sachkundiger Bürger Wagner merkt an, dass die Fraktion DIE LINKE und Piraten gegen eine Ausweitung der Verkaufsflächen ist und deswegen ein Beschlussvorschlag auch weiterhin abgelehnt wird.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss obigen Beschluss.

6 Anträge

6.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Unterführung Osterath - Gestaltung der Trog- und Stützwände Vorlage: FB4/0213/2018

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur „Unterführung Osterath“ ist im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 3 beraten worden.

7 Anfragen

7.1 Anfrage der FDP-Fraktion zum Bauvorhaben "Am Dyck 6" in Langst-Kierst Vorlage: FB4/0118/2018

Die Tagesordnungspunkte 7.1 (Anfrage der FDP-Fraktion zum Bauvorhaben „Am Dyck 6“) und 7.2 (Anfrage der UWG-Fraktion zum Bauvorhaben „Am Dyck“) werden zusammen beraten.

Frau Steffens stellt das Bauvorhaben „Am Dyck 6“ vor und beantwortet die Anfragen der FDP- und UWG-Fraktion.

Sie erklärt, dass eine Baugenehmigung für das Bauvorhaben erteilt werden muss, da bereits ein positiver Bauvorbescheid ergangen ist und der aktuelle Bauantrag im Wesentlichen dem entspricht. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 309 „Schützenstraße/Langster Straße“ wurde am 29. Juni 2017 gefasst, also weit nach Erteilung des positiven Bauvorbescheids. Das Bauvorhaben wird nach § 34 Baugesetzbuch beurteilt und fügt sich in die Umgebung ein. Es ist sowohl bauordnungsrechtlich als auch bauplanungsrechtlich zulässig.

Ratsherr Rettig kritisiert, dass stadtbildprägende Bauvorhaben nicht oder zu spät dem Ausschuss vorgestellt werden. Das Hauptproblem ist, dass zu wenige Bebauungspläne im Stadtgebiet von Meerbusch vorhanden sind und dadurch die Stadtentwicklung, besonders durch die vielen Bauvorhaben, in eine falsche Richtung steuert. Er ist der Meinung, dass bei bestimmten Bauvorhaben, die eine Veränderung für die Umgebung mit sich bringen, zunächst überlegt werden muss, ob ein Bebauungsplan notwendig sei.

Ratsherr Jürgens stimmt dem zu und betont nochmals, dass Bauvorhaben, die kritisch zu bewerten sind, im Ausschuss vorgestellt werden müssen, um dann mehrheitlich darüber zu beschließen.

Frau Steffens weist daraufhin, dass vereinbart worden war, dass die Verwaltung die Bauvorhaben, die nach § 34 Baugesetzbuch beurteilt werden, vorstellt, die stadtbildprägend sind. Das vorgestellte Bauvorhaben liegt weder an einer Hauptverkehrsstraße noch präsent im Ortskern, sondern in zweiter Reihe angrenzend an eine Bebauung aus den 70er Jahren und ist somit nicht stadtbildprägend.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes sieht das Problem in dem immer stärker werden Zwiespalt zwischen dem Empfinden der Bürger/ Anwohner auf der einen Seite und der Anwendung des Gesetzes auf der anderen Seite. Unter Berücksichtigung der Rechtslage habe die Verwaltung in Hinblick auf das Bauvorhaben einen rechtmäßigen Bauvorbescheid erlassen. Um zukünftig jedoch eine andere Entscheidungsgrundlage für beantragte Bauvorhaben in dem Bereich zu haben, plädiert sie, das Verfah-

ren zum Bebauungsplan Nr. 309 voranzutreiben, damit der dörfliche Charakter von Langst-Kierst in Zukunft geschützt wird.

7.2 Anfragen der UWG-Fraktion zum Bauvorhaben "Am Dyck 6" Vorlage: FB4/0119/2018

Die Anfrage der UWG-Fraktion zum Bauvorhaben „Am Dyck 6“ ist im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 7.1 beraten worden.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Ratsherr Peters merkt an, dass die Bezeichnung der Betreffende bei den Beschlusskontrollen teilweise zu ungenau ist. Eine schnelle Zuordnung ist bei einigen Punkten so nicht möglich.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass das System sich die Bezeichnung der Betreffende automatisch aus den jeweiligen Vorlageüberschriften generiert. Er sagt zu, dass die Überschriften der Vorlagen in Zukunft genauer gefasst werden.

9 Termin der nächsten Sitzung: 18. September 2018

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungen und Liegenschaften findet am 18. September 2018 statt.

10 Verschiedenes

Ratsherr Focken fragt nach, ob im Ausschuss die Zustimmung zur denkmalrechtlichen Erlaubnis für den Glasanbau der Gaststätte Mönchenwerth in Büberich erteilt wurde.

Technischer Beigeordneter Assenmacher sagt zu, dies zu klären.

Anmerkung der Schriftführerin:

Eine Zustimmung zur Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis für die Errichtung des Glasanbaus der Gaststätte Mönchenwerth ist nicht erfolgt. Es handelt sich um einen geringfügigen untergeordneten Anbau, und damit um ein Geschäft der laufenden Verwaltung.

10.1 Bauvoranfrage Bösinghovener Str. 47-51, Route 66

Technischer Beigeordneter Assenmacher stellt die Bauvoranfrage vor.

Der Ausschuss ist sich einig, dass die Gebäude auf dem Grundstück nach hinten verrückt werden sollten, um insbesondere die Platanen am Straßenrand erhalten zu können.

Technischer Beigeordneter Assenmacher sagt zu, diesbezüglich Gespräche mit dem Investor zu führen.

Anmerkung der Schriftführerin:

Zwischenzeitlich sind Gespräche mit dem Investor geführt worden. Dieser sagt zu, zu prüfen, ob eine Verschiebung der Gebäude nach hinten möglich ist, um die Platanen zu erhalten.

10.2 Bauvoranfrage Hochstraße 13, Osterath, Altes Pfarrhaus

Technischer Beigeordneter Assenmacher stellt die Bauvoranfrage vor.

Die einzelnen Fraktionen sind sich darüber einig, dass der Umbau des alten Pfarrhauses in ein Demenzheim eine Bereicherung für den Ortskern von Osterath darstellt. Jedoch ist die derzeitige Planung und Gestaltung der Gebäude nicht im Sinne der einzelnen Ausschussmitglieder. Besonders die grundstücksübergreifende Planung des neuen Anbaus wird abgelehnt. Auch die derzeitige Planung der Parkplätze für das Demenzheim findet keinen Zuspruch. Es wird nochmals betont, dass der Parkzugang entlang der Sparkasse in seiner bisherigen Größe erhalten bleiben sollte.

Technischer Beigeordneter Assenmacher schlägt vor, Gespräche mit dem Investor über einen möglichen Architektenwettbewerb zu führen.

Der Ausschuss ist diesem Vorschlag gegenüber positiv gestimmt und ist sich einig darüber, dass das Demenzheim im Ortskern von Osterath realisiert werden sollte.

Meerbusch, den 18. Juli 2018

Werner Damblon
Ausschussvorsitzender

Lisanne Wilms
Schriftführer/in